



**BAD KÖTZTING  
STADT UND LAND**  
www.koetztinger-zeitung.de

## Gesunde Venen

Venenschwäche ist eine Volkskrankheit, die zu Unrecht als Bagatelle abgetan wird. Jede fünfte Frau und jeder sechste Mann sind betroffen. Die Apotheker im Landkreis Cham geben deshalb Tipps, wie die Venen gesund bleiben. Die ersten Symptome einer Venenschwäche sind leicht zu übersehen: schwere, müde Beine, die durch Wassereinlagerungen geschwollen sind. Um die Venen zu entlasten, haben sich Stütz- beziehungsweise Kompressionsstrümpfe bewährt. Sie sind mit ihren modischen Farben und ihrem angenehmen Material von normalen Feinstrumpfhosen mittlerweile kaum noch zu unterscheiden. Wichtig ist, dass sie individuell angemessen und konsequent getragen werden – auch im Sommer. Kneippkuren, kaltes Wasser und vor allem Bewegung aktivieren die Venen. Vor allem bei längeren Bus- und Flugreisen rät Apothekerin Jutta Rewitzer zu regelmäßiger Fußgymnastik, wie zum Beispiel Zehenwippen. „Mein Tipp für den Alltag: Nutzen Sie die Treppe statt den Aufzug! Und legen Sie abends die Beine hoch.“ Venenschwäche kann auch medikamentös behandelt werden.

## BAD KÖTZTING

**Bad Kötzting.** AQACUR: Heute, Dienstag, in der Zeit von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

**Bad Kötzting.** Bücherei: Heute, Dienstag, von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

**Bad Kötzting.** Werbegemeinschaft: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr, Monatsstammtisch im Gasthof „Zur Klause“ in Weißenregen. Alle aus Handel und Gewerbe sind hierzu willkommen.

**Steinbühl.** SV: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Ausschusssitzung im Vereinsheim am Sportplatz.

## Wählerverzeichnis

**Bad Kötzting.** Das Wählerverzeichnis für die Europawahl 2009, die am 7. Juni 2009 stattfindet, liegt vom 18. Mai bis 22. Mai während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Bad Kötzting, Herrenstraße 5, Bad Kötzting, Zimmer Nr. 11, zu jedermanns Einsicht auf. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis spätestens 22. Mai, 12 Uhr, in der Stadtverwaltung, Zimmer Nr. 11, Einspruch einlegen.

## Treue Urlaubsgäste

**Weißenregen.** Schon zum 15. Mal kommt das Ehepaar Herbert und Angelika Luig aus Lippetal auf den Ferienhof Zitzelsberger nach Weißenregen, um dort seinen Urlaub zu verbringen. Aus diesem Anlass besuchte die beiden in ihrem Quartier im Auftrag der Stadt Bad Kötzting Stadtrat und Tourismuseferent Günther Hofmann, um für die langjährige Treue zum Urlaubsort Bad Kötzting mit einem Geschenk zu danken. Besonders lobte er dabei auch die gute Betreuung der Gäste durch die Vermieter. Fanny Zitzelsberger überreichte ihren Gästen ein nettes Präsent und lud die geehrten und mitgereisten Paare zu Kaffee und Kuchen ein. Eine Überraschung gab es noch für die Vermieterin, als Herbert Luig ihr einen Blumenstrauß und ein Geschenk überreichte und ihr mit herzlichen Worten Dank sagte. Ein mitgereister Musiker spielte auf seinem Akkordeon und mit Musik und Gesang wurde noch weiter gefeiert.



**MIT AUTO GEGEN STEINMAUER, FAHRERIN VERLETZT.** Am Montag um 12.20 Uhr ereignete sich beim ehemaligen Höcherl-Sägewerk in Bad Kötzting ein Unfall. Eine 77-jährige Frau bog aus Richtung Innenstadt kommend links in die Pfingstreiterstraße ein und prallte danach aus bisher ungeklärter Ursache gegen die Steinmauer eines Hauses. Das Auto kam auf der Fahrerseite liegend zum Stehen. Die Einsatzkräfte stabilisierten das Fahrzeug, damit es nicht unkontrolliert umfällt. Zunächst wurde das Auto mit

Metallstützen abgesichert und zugleich Hebekissen auf der Gegenseite vorbereitet. Gleichzeitig kam auch hydraulisches Rettungsgerät zum Einsatz, um es anheben zu können. Die Frau konnte vom Rettungsdienst aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie wurde mit Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Unfallursache ist laut Polizeiangaben bisher noch unklar. Die Frau, die aus dem Bad Kötztinger Umland stammt, befand sich allein im Wagen. Es entstand Sachschaden von rund 5 000 Euro. Foto: Lang

# Bestnoten für den jungen Bayerwald-Whisky

## Stilvolle Präsentation auf Burg Lichteneck: Kunden feierten mit Destillerie Liebl

**Bad Kötzting.** (fa) Sanfte Hügel, klares Wasser, raues Klima: Schottland und der Bayerische Wald haben viel gemeinsam, auch die Dickköpfigkeit mancher Bewohner. Zu jener Spezies gehört auch Gerhard Liebl. Mit unbändigem Fleiß, Beharrlichkeit und viel Herzblut hat er dem Bayerwald noch eine weitere Gemeinsamkeit mit Schottland hinzugefügt: Whisky.

Coillmor – der aus dem Gällischen abgeleitete Name des Bavarian Single Malt Whisky steht für die waldrreiche Heimat des neuesten Produkts aus der Spezialitätenbrennerei am Fuße des Kaitersbergs. Von dort stammt auch das naturreine Quellwasser, mit dem der Whisky vor dem Abfüllen versetzt wird.

Das edle Destillat ist in der Fachwelt mit großem Interesse aufgenommen worden. Keine Geringere als Julia Nourney („Whisky-Kennerin des Jahres 2007“) hat den ersten Whisky aus dem Bayerischen Wald in ihrer Expertise als „sanftes Muskelpaket“ beschrieben und ihm einen „durchaus schon eigenständigen Charakter“ attestiert. Kein Wunder also, dass die Nachfrage bei Handel und Endverbrauchern sehr groß ist. Neben der klassischen Variante aus dem Holzfass (amerikanische Weißbeiche) gibt es den Coillmor übrigens noch in zwei besonderen Geschmacksnoten aus gebrauchten Bordeaux- und Sherryfässern.

Die Coillmor-Präsentation fand am Samstag in mittelalterlichem Ambiente auf Burg Lichteneck statt. Neben zahlreichen Kunden der Bad



**Schottenrock und Lederhose:** Bei schottischer Dudelsackmusik feierten Gerhard Liebl und seine Frau Claudia mit zahlreichen Gästen die Präsentation ihres Coillmor, dem ersten Whisky aus dem Bayerischen Wald. Foto: Amberger

Kötztinger Spezialitätenbrennerei Liebl, den Mitarbeitern des Hauses und Familienangehörigen nahm auch eine Abordnung des Lichtenegger Theaterbundes teil. Für stilvolle Unterhaltung sorgte ein vierköpfiges Dudelsack-Ensemble aus Nürnberg.

„Ohne sie wären wir heute nicht da, wo wir sind“, begrüßte Gerhard Liebl Kunden und Mitarbeiter und dankte ihnen für das partnerschaftliche Miteinander und den engagierten Einsatz. Für den Juniorchef des

Hauses Liebl ist mit dem ersten Whisky-Brand im März 2006 nach eigenem Bekunden ein „langgehegter Traum Wirklichkeit geworden“. Die technische Voraussetzung hatte der Schnapsbrenner mit dem Neubau der modernen Verschlussbrennerei im Betriebsgebäude an der Pfingstreiterstraße geschaffen. Es folgte die Zeit der Experimente: Bis die richtige Malzmischung gefunden war, vergingen mehrere Wochen. Nach dreijähriger Reifezeit ist das Erzeugnis mit dem Namen Coillmor

nun auf dem Markt – und Gerhard Liebl kann für sich in Anspruch nehmen, den ersten Whisky im Bayerischen Wald hergestellt zu haben.

Anlässlich der Präsentation würdigte der Chef drei Kunden, mit denen Liebl schon seit 50 Jahren zusammenarbeitet: das Hotel Birkenhof in Grafenwiesen, das Waldschlössl in Mais und das Parkhotel Böhmerwald in Warzenried. Genau so lange ist Gerhard Liebl sen. im Außendienst tätig.

# IHK ehrt Modehaus Schödlbauer

## Traditionsunternehmen erhält Ehrenurkunde zum 75-jährigen Firmenjubiläum

**Bad Kötzting.** (mal) „Zu einem 75-jährigen Jubiläum kann man in der heutigen Zeit selten gratulieren“, waren sich Richard Brunner, hauptamtlicher Geschäftsführer des IHK-Gremiums Cham, und Dr. Alois Plöbl, Vorsitzender des IHK-Gremiums, einig. Sie überreichten am Montag an Peter und Simone Schödlbauer anlässlich des 75-jährigen Firmenjubiläums des Bad Kötztinger Modehauses die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Regensburg.

„So ein Jubiläum haben wir noch nicht oft gehabt“, sagte Dr. Alois Plöbl, der zugleich Vizepräsident der IHK Regensburg ist. Es sei bedauerlich, wie viele langjährige Unternehmen keine Nachfolger haben oder aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter bestehen können. Das Modehaus Schödlbauer gehöre zu



**Richard Brunner, Geschäftsführer, und Dr. Alois Plöbl, Vorsitzender des IHK-Gremiums Cham, überreichten an Simone und Peter Schödlbauer (v.l.) die Ehrenurkunde und Blumen zum 75-jährigen Firmenjubiläum.** Foto: Lang

den traditionsreichsten Geschäften in Bad Kötzting und sei ein „Garant für das Einkaufsvergnügen in der Kurstadt“.

„Dies ist für die IHK der Grund, Ihre unternehmerische Leistung, das Engagement als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zu würdigen“, so Plöbl und dankte Peter Schödlbauer auch für sein ehrenamtliches Engagement im Einzelhandelsverband. „Es freut uns, dass wir nicht nur bestehen können, sondern im letzten Jahr unseren Mitarbeiterstamm um einhundert Prozent erhöhen konnten“, sagte Peter Schödlbauer.

Das Modehaus, das 2009 sein Personal um weitere zwei Mitarbeiter auf dann 17 erhöhen wird, wurde im August 1934 in Bad Kötzting gegründet und wird derzeit in der dritten Generation geführt.